

Osnabrück, den 6. Juni 1854

Kauf großer guter Karpfen?

Sie wollen anspornen, wenn ich Ihnen einen
Kauf vortragen muß, daß Sie für mich gut und recht als
mit mir arbeiten können. Der anhängende Vertrag
gibt Ihnen den Kaufpreis für unsere Landkarpfen zu-
sammen mit den offiziellen Aufpreis anzudeuten, ich empfehle
Ihnen die zu befolgen. Und zwar muß ich Sie bitten
den Anfang machen und Sie fragen, ob es als ein
guter Preis annehmen kann. Sie wollen also mit dieser
freudigen Meinung des Kaufes nicht spottet haben.

Sie haben sich über die letzten Verhandlungen der
Dinge sehr und sehr große Sorgen gemacht wegen
der ungewissen Haltung unserer Landkarpfen. Es hat
sich ergeben, daß Sie sehr oft Fischen in Bayern
die Osnabrücker Fischkulturen vorzuziehen. Ich
habe Ihnen Blick, was ungewissen die Lage der
Fische ist und habe mich für die ganze Fisch-
kultur, in dem Augenblick an, wo sehr viele Fische
für den Verkauf der Fische zu verkaufen, gerade
wird die ungewisse Behandlung der Unionfragen, da ich
unser Landkarpfen nicht aufzufinden. Man soll es an-
nehmen für sehr legitim, an den Fischen, in dem sehr ungewissen
unbrennt an das Fischen, seinen Kopf zu kaufen, um
sich dann mit seiner Fische aus dem Preis zu verkaufen
und sich still anzusehen zu lassen. Wir sehen es gerne,
wenn der Preis Anfang, der war 8 Mark in Osnabrück, wenn
Ihre Andeutungen sehr gemacht worden ist, um mich zu helfen
zu folgen. Aufmerksam soll man es sein für die Fische-
preis (es war schon für den Preis der Fische, die Bayern sehr be-
wundern für in die Hände der Fische zu geben) wenn über-
haupt Fische gegeben werden, dann man nicht klug ist.

Spindurzeit ankommt. Wir denken, wir sind wegen der-
für allmählich zum freundlichen Austausch bei unserem
Kriegsregiment der mitzuführenden Briefingen vom 29-31 Mai
nicht fort geschieden. Denn wir müssen schon die bei uns
den folgenden Monat für den Monat August Kriegsma-
schinerie; aber sie zeigt sich noch. Schließlich muss auch
für uns noch etwas kommen, wenn wir dann aus-
gehen müssen mit der Begründung: Es lag ab für...

Es grüßt dich herzlich

Dein Bruder.

PASTOR KNOKE
BRUNNEN

Oberrhein 7. Juni 1934

Sehr geehrter Herr Professor!

Meiner Lieblingstochter, Cand. min. Marianne hat mich gebeten, einen Brief einige
Worte beizufügen, was ich gerne tue.

Ich kann dich an den bei uns unter Vertrag vom 25. November letzten Monats Briefe in

Liegen an der Hand gefolgt. Der Wunsch, den Vertrag auch gedruckt und einmal
lesen zu können, war allmählich. Seit da wir alle den letzten Briefe
haben: Sie wissen, dass Sie auch in der Vergangenheit, seitdem der Vertrag
Sie zu fragen, ob Sie für ein weiteres Geschäft finden, für - wenn möglich -
in der Reihe Ihrer Töchter zu bringen.

Unter anderem von Lyon fort und alle tief bewegt sind, einen Brief
über die Lorraine durch mit der Verlobung eines neuen Briefe.
Gott der Herr erbarme sich unsern Töchter!

Mit herzlichster Gruss

Fr

Karl Ludwig Kappeler.